

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

Montag den 27. Mai 1872.

(187—1)

Nr. 449.

Rundmachung.

Seine Excellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit hohem Erlasse vom 21ten März 1872, Z. 3201, anher bekannt gegeben, daß sich der von der Wiener k. k. Schulbücher-Verlagsdirektion nach § 1 der Armenbücher-Vorschrift vom 4. März 1871, Z. 13656, berechnete Geldwerth der für das Schuljahr 1872/3 abzugebenden Armenbücher für Krain mit 1227 fl. 52 kr. bezieht.

Von dieser Gebühr entfallen nach Verhältnis der schulpflichtigen Kinder auf den Schulbezirk:	
Gottschee	128 fl. 49 kr.
Planina	88 " 95 "
Tschernembl	81 " 5 "
Stadt Laibach mit Einschluß der	
Übungsschule	59 " 30 "
Landbezirk Laibach	120 " 58 "
Pittai	62 " 26 "
Gurkfeld	148 " 25 "
Krainburg	117 " 61 "
Stein	120 " 58 "
Rudolfswerth	94 " 88 "
Adelsberg	133 " 43 "
Radmannsdorf	72 " 14 "
zusammen	1127 fl. 52 kr.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß für das Schuljahr 1872/3 von den k. k. Bezirksschulrathen im Sinne der obcitirten Armenbücher-Vorschrift die obbezeichneten Beträge angesprochen werden können.

Laibach, am 14. Mai 1872.

K. k. Landesschulrath für Krain.

(179—3)

Rundmachung.

Nr. 576.

Zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. April 1872, Z. 12018, wurden für die beiden Rauchtabaksorten „feinster“ und „feiner“ echter Türkischer die bestehenden Verschleißpreise geändert und unter gleichzeitiger Einführung eines Kleinverschleißpreises für die erstere Sorte nachstehend festgesetzt, nämlich:

für die erstere Sorte:

- a. in Kassetten à 2 Pf. l. G. im großen mit 10 fl. 40 kr.
- b. in Kassetten à 1 Pf. l. G. im großen mit 5 " 20 "
- c. in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit 5 " — "
- in Paketen à ¼ Pf. l. G. im kleinen mit 1 " 30 "

für die zweite Sorte:

- in Paketen à 1 Pf. l. G. im großen mit 3 " — "
- in Paketen à ¼ Pf. l. G. im kleinen mit — " 78 "

Die neuen Verschleißpreise treten am

16. Mai 1872

in Wirksamkeit. Laibach, am 15. Mai 1872.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

(180—3)

Stadtarztstelle in Stein.

Nr. 81.

Für die Besetzung der erledigten Stadtarztstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Der Stadtarzt hat die Armen der Gemeinde Stein in Krankheits- oder Geburtsfällen unentgeltlich, alle übrigen Kranken über deren Verlangen gegen Honorar zu behandeln und die Gemeinde in allen ihr durch das Gemeindegesetz obliegenden sanitätspolizeilichen Verpflichtungen thätigst zu unterstützen, namentlich hat er die sanitätspolizeiliche Vieh- und Fleischschau, Markt- und Lebensmittelüberwachung durchzuführen. Seine Obliegenheiten werden übrigens durch eine Instruktion geregelt.

Mit dieser Dienstleistung ist eine jährliche Besoldung von 400 fl. ö. W., zahlbar in monatlichen Pforten, verbunden, und wird über das ganze Dienstverhältnis ein Vertrag abgeschlossen.

Jene graduirten oder diplomirten Herren Aerzte, welche um diese Dienststelle sich zu bewerben gesonnen sind, wollen ihre Gesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung in der Laibacher Zeitung an, der gefertigten Gemeindevorsteherung unter Nachweisung der erlangten Universitätsgrade oder des erworbenen Diploms, des Alters, der vollständigen Kenntnis der beiden Landessprachen so wie der bisherigen ärztlichen Dienstleistungen einsenden.

Da hieran eine öffentliche Apotheke besteht, darf der Stadtarzt nach dem Gesetze keine Handapotheke halten.

Stadtgemeinde-Vorsteherung Stein, am 12ten Mai 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 119.

(1194—2)

Nr. 596.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ida von Langer geborenen Edlen v. Fichtenau, durch Herrn Dr. Rosina von Rudolfswerth, gegen Martin Strus von Rodendorf wegen aus dem Kaufvertrage vom 5. Oktober 1867 schuldigem Kaufschillinge rest per 390 fl., der hievon seit 5ten Oktober 1867 laufenden 5% Zinsen, der auf 3 fl. 52 1/2 kr. adjustirten Klage- und der erwachsenden Executionskosten die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, durch den Kaufvertrag vom 5. Oktober 1867 erworbenen Besitz- und Eigentumsrechte auf das zu der, sub Urb. - Nr. 154 und 164 ad Sittich zu Rodendorf gelegenen Realität gehörige, rechts vom Wirthshause liegende, mit demselben durch einen Gang verbundene Haus, die beiden diesem Hause zunächstgelegenen Abtheilungen der Drehtenne, dann das um diese Kaufobjekte gelegene Wiesenterrain, und zwar von der Hauptstraße im Norden, von dem zwischen dem Wirthshause und dem Kaufobjekte zum Stalle führenden Fahrwege im Osten, dann von der Straße des einen Stalles in gerader Linie bis zum Fußsteige südlich, und westlich von einer von dem Fußsteige auf die Hauptstraße senkrechten, durch die Grenzwall der zweiten Teneabtheilung gehenden Linie begrenzt, im gerichtlichen Schätzungswerte von 435 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. Juni,

8. Juli und

8. August 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Objekte nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätz-

ungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 24ten Februar 1872.

(1204—2)

Nr. 4072.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Stadt- u. bez. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Dolenc, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Franz Jdravje von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1213 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub Ref. Nr. 171, Tom. I, Folio 53 vorkommenden Realität peto. 125 fl. 70 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

17. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfindrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 4. April 1872.

(1195—2)

Nr. 1374.

Erinnerung

für Herrn Bernhard Linicher, unbekanntes Anhalt.

Demselben wird hiemit bekannt gegeben: Die am 18. Oktober 1870 zu Weizelburg verstorbene Theresia Linicher hat in ihrem Testamente vom 21. April 1869 unter andern folgendes verordnet:

Barres Geld und Geldwerthpapiere, als: Obligationen, Sparkassebüchel und Privatobligationen vermachte ich meinem Bruder Johann Linicher, Handelsmann in Klagenfurt, jedoch soll er hievon ausgeben:

- a. Meinem Bruder Bernhard Linicher, gegenwärtig in Steiermark, 200 fl. wörtlich: Zweihundert Gulden ö. W.,
 - b. meiner Nichte Amalia Pughandel aus Laibach 100 fl., wörtlich: Einhundert Gulden ö. W., nebst aller meiner Leibeskleidung;
 - c. meiner Wago Maria Janežik 30 fl. ö. W., wörtlich: Dreißig Gulden, nebst ihrem einjährigen Dienstlohn;
 - d. den Kindern meines Nachbarn Johann Javiršek aus Weizelburg, Maria, Anna und Franz Javiršek einem jeden 10 fl., zusammen 30 fl., wörtlich: Dreißig Gulden ö. W.;
 - e. auf Lezung heil. St. Messen, und zwar bei den Pfarrkirchen zu St. Egydi zu Weizelburg 50 fl., in der Stadtkirche St. Anna in der Stadt Weizelburg 50 fl., in der Kirche B. M. V. in Dedendol 50 fl., zusammen also 150 Gulden, wörtlich: Einhundert und fünfzig Gulden ö. W.
- Dieses Geld soll bei Privatpersonen, fruchtbringend angelegt werden.
- Auch wünsche ich, daß die Messen in Dedendol alljährlich an meinem Namenstage d. i. am 15. Oktober gelesen werden.
- f. Dem Normalchulsfonde 2 fl., dem Schullehrerwitwenfonde 2 fl. ö. W.

Hievon wird Bernhard Linicher, derzeit unbekannt wo, mit dem Anhang verständiget, daß bei der Todesfallaufnahme am 18. Oktober 1870 an Vorschaff, Obligationen, Sparkasse-Bücheln nichts sonst, als der Privatschuldbrief vom 8ten Jänner 1869 pr. 400 fl., noch gültig für 300 fl., mit den hieran hängenden 5% Zinsen bis zum Todestage pr. 37 fl. 50 kr. vorgefunden worden sei, und daß bei der Inventur unterm 14. August 1871 erhoben wurde, daß Theresia Linicher bei Lebzeiten ihre Obligationen, Sparkassebüchel etc. dem Andreas Pregar in Weizelburg verkauft habe.

Dem Herrn Bernhard Linicher wird dieses mit dem Anhang erinnert, daß obiger Schuldbrief sich in Händen des k. k. Notars Klager in Sittich befindet, ihm unter Einem abgefordert und ad depositum jud. genommen werde.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Mai 1872.

(1133—3)

Nr. 445.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Aers und Grundentlastungsfondes, die mit Bescheide vom 28. November 1871, Z. 4493, sistirte dritte exec. Feilbietung der der Maria Rosmač von Ternove gehörigen, im Grundbuche Kreuz Urb. - Nr. 490 und 521 vorkommenden, gerichtlich auf 392 fl. 40 kr. ö. W. bewertheten Realitäten wegen schuldiger 86 fl. 31 kr. respect. des Restes im Reassumirungswege auf den

21. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 31ten Jänner 1872.

(1191—1) Nr. 2476.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Ignaz Kosleibtscher'schen Konkursgläubigern Valentin Novak und Mathias Drenig und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, es sei zur Wahrung ihrer Rechte bei der von der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des krainischen Religionsfondes, angesuchten Vertheilung eines nachträglich hervorgekommenen in Obligationen von 389 fl. 9 kr. bestehenden Erbsvermögens der hierortige Advokat Herr Dr. Munda aufgestellt und vorläufig zur Wahl eines anderen Vermögens-Verwalters und Gläubigerausschusses und zur Erörterung von Vorfragen die Tagssagung auf den

24. Juni 1872, um 10 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

Laibach, am 7. Mai 1872.

(1206—1) Nr. 6732.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Pezdir, durch Dr. Sajovic, behufs Einbringung einer Forderung per 17 fl. 70 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der für Josef Kremzar in Brezovic bei der Realität des Anton Wäher von Brezovic sub Urb.-Nr. 137, Kctf.-Nr. 37 ad Magistrat Laibach auf Grund des Heiratsvertrages vom 25. Jänner 1828, der Einantwortungsurkunde vom 8. August 1860, Z. 11.100, und 11. Februar 1860, Z. 2026, und des Vergleiches vom 14ten September 1869, Z. 16.903, haftenden Sakpost per 100 fl. 1 1/2 kr. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

12. Juni,
26. Juni und
10. Juli 1872,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Davon werden Kauflustige mit dem Beifuge in Kenntnis gesetzt, daß die Forderung nur gegen Barzahlung und nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 18. April 1872.

(1202—1) Nr. 1978.

Erinnerung

an Mariana und Maria Supancic und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mariana und Maria Supancic, eventuell deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Anton Strumbel unterm 31. Jänner 1872, Z. 1978, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der zu gunsten der Gellagten auf der im Grundbuche ad Auerberg Urb.-Nr. 551, Kctf.-Nr. 229, Einlg.-Nr. 31 ad Račna vorkommenden Realitäten am 1. Sohe haftenden Post per 154 fl. 38 kr. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssagung auf den

11. Juni d. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts zum summarischen Verfahren angeordnet, den Gellagten eventuell deren Rechtsnachfolgern ob unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat hier, als curator ad actum aufgestellt und diesem die bezügliche Klage zugestellt worden ist.

Dieses wird den Gellagten, respective deren Rechtsnachfolgern mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß sie entweder selbst zu der Tagssagung zu erscheinen, oder allenfalls einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten mit dem curator ad actum verhandelt und demnach dem Gesetze gemäß entschieden werden würde.

Laibach, am 13. Februar 1872.

(1231—1) Nr. 6290

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Dr. Valentin Preuz von Krainburg in die Realisation der auf Ilia Radojic von Vojance für den indj. Sohn Zovo Berlin laut Vizitationsprotokoll vom 9. September 1865, Z. 5870, um den Meistbot per 380 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 140, Kctf.-Nr. 130 und 132 vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Vizitationsbedingungen gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

3. Juli 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Beifuge angeordnet, daß hierbei obgedachte Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. November 1871.

(1209—1) Nr. 18.021.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Anicil von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1715 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 379, Kctf.-Nr. 153 ad Auerberg pcto. 129 fl. 19 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte, auf den

12. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. October 1871.

(1207—1) Nr. 6227.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Kauic, durch Dr. Pfefferer, die executive Feilbietung der dem Anton Rupar von Gradisce Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2222 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb.-Nr. 382 und 383, Kctf.-Nr. 155 vorkommenden Realität pcto. 420 fl. f. A. im Reassumirungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte, auf den

15. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franziska, Vertraud und Margareth Prasnif, dann Johann, Mathias, Franz, Elisabeth, Apollonia, Helena, Johann und Barthelma Pudlogar und den Johann Pudlogar'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, es seien die Feilbietungsgruben dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Advokaten Herrn Dr. Costa zugestellt worden.

Laibach, am 11. April 1872.

(1213—1) Nr. 2007.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 14. v. M., Z. 1505, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Paul Feilic von Vinharje gegen Jakob Subic von Zabjavo Nr. 1 pcto. 262 fl. 50 kr. zu der auf den 14. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Drittelhube Urb.-Nr. 757 ad Herrschaft Laibach kein Kauflustiger erschienen, daher am

15. Juni 1872, vormittags 9 Uhr, in loco der Realität zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten Mai 1872.

(1199—1) Nr. 1725.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 15. Dezember 1872, Z. 19605, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Rus, Vormundes der Darovic'schen Pupillen, die mit Bescheide vom 5. Dezember 1871, Z. 19605, auf den 3. Februar 1872, anberaumte dritte exec. Feilbietung der dem Josef und Johann Rus gehörigen Hube Urb.-Nr. 11 ad Wernig'sches Beneficium mit dem vorigen Anhang auf den

8. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1872.

(1210—1) Nr. 2912.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Pader von Bede gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 22, Kctf.-Nr. 21, Einlg.-Nr. 562 vorkommenden Realität pcto. 164 fl. 12 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung, und zwar die dritte auf den

12. Juni 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. März 1872.

(1227—1) Nr. 6419.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Bresnig in Bettan, Jessionärin des Michael Lilek in Tschernembl, durch Dr. Bresnig in Bettan, die exec. Feilbietung der dem Georg und Iwe Kleinik von Prast Nummer 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weinig sub Cur.-Nr. 159 eingetragenen Realität wegen schuldigen 150 fl. 64 kr. samt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 290 fl. 5. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

12. Juni,
12. Juli und
13. August 1872,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1871.

(1212—3) Nr. 8804.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 17. April 1872, Z. 4401, bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 17. April 1872, Z. 4401, auf den 15. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietung der zu gunsten des Jakob Ramoud auf dem Hause Consc.-Nr. 26 in Hühnerdorf ad Grundbuch des Magistrates auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Sakpost pr. 552 fl. 50 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten und dann zur dritten auf den

29. Mai und

12. Juni l. J.

anberaumten exec. Feilbietung unter dem früheren Anhang geschritten.

Laibach, am 17. Mai 1872

(1203—1) Nr. 6033.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Dolac von Laibach zur Einbringung der Restforderung aus dem Schuldscheine vom 25. Jänner 1865, dem Vergleich vom 21. September 1866, Z. 18080, und der Cession vom 1. Juli 1871 pr. 299 fl. 95 kr. sammt Anhang die executive Feilbietung der für die Schuldnerin Maria Rumbe geborene Urkic von Matena mittelst Ehevertrages vom 23. Oktober 1843 an der Realität des Josef Rumbe von Matena sub Urb.-Nr. 259, Kctf.-Nr. 201, Grdb.-Fol. 233 intabulirten Heiratsguts-Vererbung per 350 fl. C. W., oder in d. W. 367 fl. 50 kr. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

15. Juni,

17. Juli und

17. August l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Davon werden Kauflustige mit dem Beifuge verständigt, daß die Forderung nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird, und daß die Vizitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden können.

Laibach, am 25. April 1872.

(1144—3) Nr. 317.

Erinnerung

an Franz Petrovich von Prämwal und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Franz Petrovich von Prämwal und dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Penassi von Sojovce, als Nachhaber der Kirche in Hrubnje, die Klage pcto. 105 fl. Kapital und 60 fl. 50 kr. verfallene Zinsen angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

14. August d. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Gellagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8ten April 1872.

(1153—3)

Nr. 2470.

(1149—3)

Nr. 5566.

(1150—3)

Nr. 529.

(1193—2)

Nr. 1389.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Maurer die executive Feilbietung der dem mj. Josef Toniutti gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1000 fl. geschätzten hölzernen Verkaufsbude hinter dem Bischofshofe an der Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

20. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1872,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, durch den Herrn k. k. Notar Drel mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben, jedoch nicht unter 200 fl. nach den vorliegenden Lizitationsbedingungen hintangegeben werden.

Laibach, am 4. Mai 1872.

(1198—3)

Nr. 7755.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Februar 1872, Z. 1402, bekannt gemacht, daß bei der ersten Feilbietung am 27. April d. J. die dem Mathias Joanneti von Laibach gehörigen zwei Realitäten sub Urb.-Nr. 51, Reif.-Nr. 145, dann Urb.-Nr. 47 1/2, Reif.-Nr. 141 1/2 ad Thurn an der Laibach nicht an Mann gebracht wurden, daher es bei den weiteren Feilbietungstagungen am

29. Mai und

3. Juni d. J.

zu verbleiben hat.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Mai 1872.

(1029—3)

Nr. 1125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Prosenec von Krainburg die executive Feilbietung der dem Georg Kern von Kofrit gehörigen, gerichtl. auf 740 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Reif.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1871, Z. 1048, schulbigen 12 fl. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und dritte auf den

5. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. März 1872.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Cernic von Verderce die exec. Feilbietung der dem Joan Babič von Lahina gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Berg-Nr. 56 und 62 eingetragenen Realitäten wegen schuldigen Kapitalsrestes pr. 3 fl. 11 1/2 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 160 fl., im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

14. Juni,

12. Juli und

13. August 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Oktober 1871.

(845—3)

Nr. 198.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Jakob Butala Kofschitschberg, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hie mit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Andreas Babuze von Büchl die Klage peto. Zahlung schuldiger 45 fl. 30 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

10. Juni 1872,

Früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Wiraunt von Tschernembl als curator ad actum bestellt, und wird Jakob Butala hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Jänner 1872.

(1168—3)

Nr. 2862.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schauer von Altsag die executive Versteigerung der Anna Schauer von ebenda gehörigen, gerichtl. auf 611 fl. geschätzten, im Grundbuche Gottschee sub Grundbuchs-Folio 2270, Gabenbuch Nr. 2044 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hieraus mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 5. April 1872.

(1150—3)

Nr. 529.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Felix A. Heß zu Wölling, die exec. Feilbietung der dem Nikolaus Judnič von Luboselo Nr. 12 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Fol. 31 1/2, Reif.-Nr. 18 1/2 eingetragenen Realität wegen schuldigen 100 fl. sammt Anhang im gerichtlichen Schätzungs-Werthe von 670 fl. ö. W., im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

11. Juni,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Jänner 1872.

(1056—3)

Nr. 1635.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Terpin von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Christian Geiger von Krainburg gehörigen, gerichtl. auf 11.160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg Hs.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt 1/2 Zärbachanteile wegen aus dem Vergleiche vom 31ten Juli 1865, Z. 3004, und der Cession vom 16. April 1866 schuldigen 2625 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

12. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6ten April 1872.

(1170—3)

Nr. 1539.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Voof, als Nachhaber seiner Ehegatin Mina Voof von Velben, gegen Franz Solar und dessen Nachfolgerin Helena Solar von Laufen wegen aus dem Urtheile vom 26. April 1867, Z. 531, noch schuldigen 57 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Reif.-Nr. 281 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1454 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

15. Juni,

15. Juli und

16. August l. J.,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. April 1872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bivic von St. Veit Hs.-Nr. 25 gegen Katharina Bivic von St. Veit Hs.-Nr. 54 wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen in die Realisation der von der letzteren um den Meistbot pr. 400 fl. erstandenen, dem Johann Bivic von Sanct Veit gehörig gewesen, im Grundbuche der Pfarrrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität auf Gefahr und Kosten der Ersucherin Katharina Bivic bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den

3. Juni 1872,

vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten Mai 1872.

(1152—3)

Nr. 362.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Fortuna in Laibach, durch Herrn Dr. Wenedikt in Gottschee, die executive Feilbietung der dem Jakob Judnič in Winkel gehörigen, gerichtl. auf 855 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Cur.-Nr. 379, 378, 372, 346 und Cur.-Nr. 192 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juni,

die zweite auf den

7. Juli

und die dritte auf den

7. August 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Jänner 1872.

(1169—3)

Nr. 1619.

Erinnerung.

an Jakob Globočnik von Globoko.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Globočnik von Globoko hiermit erinnert:

Es habe Hr. Valentin Sturm von Politz wider denselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 122 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 1. Mai 1872, Z. 1619, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

18. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. b. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Rozman von Otoie als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Mai 1872.

Versicherungen gegen Hagelschäden

übernimmt in

Krain, Küstenland, Görz, Gradisca, Istrien und Dalmatien

gegen möglichst billige, fixe Prämie — ohne Nachschußverbindlichkeit — nur die

„EUROPA“

Aktien-Gesellschaft für Versicherungen in Wien.

Versicherungsbedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabfolgt und Auskünfte bereitwilligst erteilt von der

General-Repräsentanz der „Europa“

bei Herrn **August Vrtnik in Laibach.**

Bureau: Elefantengasse Nr. 15.

(1174—2)

Soeben ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in Laibach zu beziehen:

Vollständig in
6 Bänden

von je 10 bis 12
Lieferungen.

Pracht-Ausgabe

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von
in Verbindung mit Prof. Dr. Birnbaum, Dr. Boettger, Prof. Gayer, Dr. W. v. Hamm, Prof. Dr. Kohl, R. Ludwig, Dr. Luckenbacher, Dr. Mothes, Prof. Regis, Richter, Jul. Zöllner u. c.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Bezeichnungen

von
Ludwig Burger, Dr. Oscar Mothes.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Mindestbetrage nach möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 Kr. 8. W.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Preis für jede Lieferung
30 Kr. 8. W.

Monatlich
2 bis 3 Lieferungen.

Groß-Archon-Format. Jede Lieferung reich illustriert mit einem

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittiert

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vorteilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragnis von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 100.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Francs-Staatslos. Haupttreffer 600.000, 300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Brannschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000 Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer fl. 15.000, 15.000 sächs. Währ.

Answärtige Anträge werden prompt und auch gegen Nachnahme effectuirt. — Ziehungslisten werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (687—28)

(1223—1)

Nr. 563.

Curatorsbestellung.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Stampfel von Banjaloka wird hiemit erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte Josef Jagar von Aibel als curator ad actum aufgestellt und diesem der exec. Intabulationsbescheid vom 14. Mai l. J., Z. 563, zur Einbringung der dem Herrn Johann Weber von Gottschee zustehenden Wechselforderung von 600 Gulden c. s. c. zugestellt wurde.

Rudolfswerth, am 14. Mai 1872.

(1190—1)

Nr. 2501.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 11ten Mai 1872 im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragen die durch Beschluß der Aktionäre erfolgte Auflösung der unter der Firma:

„Laibacher Gewerbebank“

im Register für Gesellschaftsfirmer einregistrierten Aktiengesellschaft, und

die Löschung dieser Firma, sowie die Löschung der Berechtigung der Herren Alexander Dreö, als Präsident, Andreas Mallitsch, als dessen

Sellvertreter, dann

Franz Fink,

Josef Hauffen,

Josef Luckmann,

Edmund Terpin,

Joh. N. Plautz,

Josef Kordin und

Johann Janesch jun., als

Direktoren, zur statutenmäßigen Zeichnung dieser Firma, dann die Firma: **„Laibacher Gewerbebank in Liquidation“**

und der Herrn:

Alexander Dreö, Josef Luckmann, Josef Kordin, Josef Hauffen, Peter Lafnik, Mathäus Treun, Ferdinand Mahr, Franz Rudesch und Albert Trinker, als Liquidatoren mit der Berechtigung, diese Liquidationsfirma collectiv zu zeichnen.

Die Gläubiger werden hiemit aufgefordert, sich bei der Gesellschaft mit ihren Ansprüchen zu melden.

Laibach, am 11. Mai 1872.

(1221—1)

Nr. 2552.

Curatorsbestellung.

Der diesgerichtliche Bescheid vom 13. April l. J., Z. 1541, womit auf Grund der Verträge vom 24ten April 1867 und 14. März 1872 die Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf die beiden auf Namen der Elisabeth und des Jakob Luckmann vergewährten Ein-Drittel-Anteile der im magistratischen Grundbuche (Kapitelgilt) vorkommenden Realitäten, als: des in Laibach in der Pollanavorstadt gelegenen Hauses Actf.-Nr. 17 und Cons.-Nr. 7 und der ebenda sub Actf.-Nr. 31/8, 31/4 und 31/5 gelegenen Garten-Anteile — für Herrn Franz Luckmann bewilliget wurde, wurde den unbekannten Erben der Elisabeth Luckmann zu handen des

ihnen als curator ad actum aufgestellten Herrn H. Rudolph zugestellt, wovon die gedachten Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte hiemit verständiget werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 11. Mai 1872.

(1214—1)

Nr. 1816.

Curatelsverhängung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach laut Erledigung vom 23 April d. J., Nr. 2227, den Jakob Mracl, Grundbesitzer von Brebonica wegen Wahnsinnes unter Curatel zu stellen befunden hat und für denselben von diesem Bezirksgerichte Mathäus Bogataj, Grundbesitzer von Brebonica, als Curator bestellt wurde.

Laibach, am 2. Mai 1872.